

tig weg und ärgerte mich über alles. In diesem Augenblicke fühl' ich mich wohl, weil ich mit dir plaudre, und ich will das öfters thun und will dabei denken, du weiltest an meiner Seite und ich hielte deine Hand in der meinen. Was sagst du dazu, daß ich meine Reisephantasien nicht lassen kann? Es ist ein Unglück, immer vom ewig blauen Himmel zu schwärmen & über sich graue Wolken hinfliegen zu sehen. Und so gehts nicht nur mit Himmel und Wolken, sondern auch mit vielen andern Dingen.–

Leb wohl, mein süßes Mädchen, ich umarme dich und küsse dich herzlich auf die herzigen Lippen dein.“

7/2 Samstag früh. Ich kam um fünf Uhr Morgens aus den Sophiensälen heim. Fanny war mit ihrer Mutter dort – und wir steckten natürlich zum großen Ärger der Alten immerfort zusammen. Sie tanzte 3 Quadrillen, die erste mit mir, die zweite vis à vis und mit Sam. R., die dritte mit mir. Recht hübsch waren die Gespräche während des Tour des mains, balancé und ähnlicher schöner Dinge: dass wir uns nämlich sehr gern küssen möchten, daß wir uns sehr liebten – allerdings lauter Dinge, die nicht ganz neu sind, aber sich doch immer ganz angenehm anhören lassen.– Wie hübsch war's während der Quadrille Hand in Hand und beim Promeniren, das wir sehr eifrig cultivirten, Arm in Arm. Es kostete mich wieder Mühe, nicht alles um mich her zu vergessen, mich in Gedanken in den Quaipark zu versetzen und ihr „so recht um den Hals zu fallen“ wie ich mich ausdrückte.–

Abends.– Quaipark, Küsse. Sie hätte gestern auch unausgesetzt im Tanzsaal sich gesehnt, mir um den Hals zu fallen „und bei der Quadrille hab' ich dich immer küssen wollen“. Sie kam mir heute mit den Worten entgegen: Ich muss dir zwei betäubende Neuigkeiten melden: Erstens hab' ich dich wieder seit gestern zehntausendmal lieber und zweitens geh' ich nicht mehr zur Crombé.–

Ich bin zu sehr sinnlicher Glut entflammt, und besonders gestern – in der Hitze des Balles, bei ihrer reizenden Kleidung, immer an ihren Arm oder gar an ihren Busen geschlossen – da wars rein zum verrückt werden. Und dieses himmlische Mädchen soll ich nie völlig besitzen!

9/2 Faschings-Montag früh. Gestern Vorm. Fany.

10/2 Dinstag Abend.– Fany, Quaipark Küsse.

12/2 Donnerstag Mg.– Gestern Abend Fany, Quaipark, Küsse. Fanny hat Ida Montag besucht. Ida begann wieder: ich liebe Fany nicht, wir passten nicht zu einander – sie solle mich doch ihr überlassen u. ä. Das Geschwisterpaar Wilhelm und Ida stellt die „unglücklich liebenden“